

## Schreitet die Demokratie voran?

### Das Referendum

Das Referendum vom 18. Juli ist für die bolivianische Demokratie ein großer Schritt nach vorne. Denn seit dem Referendum zur Verfassungsänderung von Seiten der Militärregierung unter General Carlos Blanco Galindo im Jahr 1931 ist es das erste Mal, dass das bolivianische Volk direkt zu einer wesentlichen und richtungweisenden Frage, der zukünftigen Energiepolitik des Landes, befragt wird.

Meines Erachtens sind zwei Dinge am Referendum besonders interessant:

Zum einen das Ergebnis:

Präsident Carlos Mesa kann das Ergebnis als Erfolg verbuchen (vgl. dazu Schlüssel Info vom 19.07.04 – die Hochrechnungen haben sich bestätigt; genaue Ergebnisse national wie departamental auf [www.cne.org.bo](http://www.cne.org.bo)).

Zum anderen der Verlauf:

Das Referendum ist fast überall im Land friedlich verlaufen. Die Boykottaufrufe von Seiten der außerparlamentarischen Opposition sind gescheitert, ja die Anführer derselben haben sogar an Ansehen und Boden verloren. Die Stimmberechtigten haben das Medium Referendum mit einer Wahlbeteiligung von 60 Prozent als direkte Form politischer Partizipation angenommen.

So gesehen schreitet die bolivianische Demokratie voran.

Andererseits sind die Fragen und vor allem die Interpretation derselben sehr umstritten. Präsident Mesa führt gerade in diesen Tagen heftige Kämpfe im Parlament, um ein neues Gesetz über die zukünftige Energiepolitik zu verabschieden. Die über keine politische Mehrheit verfügende Regierung sucht bislang vergebens einen Weg zwischen den unterschiedlichen politischen Vorstellungen. Diese reichen von Verstaatlichung des Energiesektors bis zu neoliberaler Politik. Zu alledem kommt der Druck von der Strasse, organisiert von der ausserparlamentarischen Opposition, die auf eine Verstaatlichung drängt.

Verstärkt wird dieser durch einen Streik der Transporteure in diesen Tagen. Der öffentliche Nahverkehr war am Dienstag, den 24. August in Cochabamba lahm gelegt und am Mittwoch, den 25. August in La Paz. Demonstrationen von der Landlosenbewegung und verschiedener Gruppen von El Alto bestimmen das öffentliche Leben. Hauptforderung ist das Einfrieren der zwar moderat aber stetig steigenden Benzinpreise. Die aktuelle Situation führte in La Paz dazu, dass die Deutsche Botschaft am Mittwoch, 25. August 2004 aus Sicherheitsgründen geschlossen blieb und die Reisewarnung für Bolivien vom Auswärtigen Amt aktualisiert wurde.

Zum Referendum vergleiche auch Schlüssel Info vom 2., 16. und 19. Juli 04.

### Munizipalwahlen 2004: Offen für Wählervereinigungen und Indigene Gruppen

Ein weiterer, wichtiger Schritt in Richtung Demokratisierung ist die Ausweitung des passiven Wahlrechtes von den politischen Parteien zu Wählervereinigungen und Indigenen Gruppen.

908 Wählervereinigungen und Indigene Gruppen haben sich zur kommenden Munizipalwahl im Dezember angemeldet (Quelle: „Datos & Hechos“, Nr. 13 vom 16.08.2004 - Bulletin der Fundación Pueblo).

Wie viele von diesen die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen und tatsächlich bei den Wahlen Kandidaten stellen ist eine andere Frage. Voraussichtlich wird es, wenn überhaupt, nicht mehr als die Hälfte sein.

Bezieht man diese Anzahl auf die 326 Munizipien, in denen am 5. Dezember gewählt wird, so ist das Ergebnis bescheiden.

Wie qualifiziert diese und vor allem deren Kandidaten sein werden? Welche Motive hinter Wählervereinigungen und Kandidaten stehen? -mittlerweile wurden in der Presse Namen bedeutender Politiker klassischer Parteien publiziert, die unter neuen Wählervereinigungen kandidieren- Wie sich die Mehrheitsverhältnisse in den Bürgermeisterämtern und den dazugehörigen Räten verändern? All dies sind wesentliche, mit Zweifeln verbundene Fragen, welche die Zukunft des Landes stark beeinflussen werden.

Dennoch ist das Aushebeln des Machtmonopols der Politischen Parteien als ein wichtiger Schritt in Richtung Partizipation der Zivilgesellschaft und somit in Richtung Demokratisierung zu sehen.

Die Munizipalwahl im Dezember 2004 ist so gesehen ein erster, aber hoffnungsvoller Schritt.

Zur Munizipalwahl vergleiche auch Schlüssel Info vom 5. August 04.

Jürgen Leonhard  
Schlüssel Info Bolivien  
Programm Acceso Público der Fundación Pueblo/Dorfstiftung